

verkauft werden können, erhalten Umschläge aus satinirtem Papier, auf welchem Inschriften in Golddruck oder Bilder in bunten Farben zc. angebracht sind. Man verpackt sie überdies bisweilen noch zu je sechs oder zwölf Stücken in elegante Cassetten, welche hübsche Geschenksobjecte bilden, und hängt die Schönheit der Ausstattung der Toiletteseifen von dem Geschmacke des betreffenden Fabrikanten ab.

Es ist eine wohl zu beachtende Thatsache, daß bei den feinen Fabrikaten französischen Ursprunges der Werth der Umhüllung der Toiletteseifen den Werth der Seife selbst in vielen Fällen um ein mehrfaches übertrifft. Wie weit der Fabrikant in dieser Beziehung gehen kann, hängt selbstverständlich ganz von den Verhältnissen ab, unter welchen er arbeitet; ein Fabrikant, welcher reichere Kunden zu bedienen hat, wird viel mehr auf die Ausstattung seiner Waare verwenden können, als ein solcher, dessen Kundschaft aus einem Publikum besteht, welches für geringes Geld ein großes Stück wohlriechende Seife zu kaufen wünscht.

III.

Die Reinigung der Seife für die Zwecke der Darstellung von Toiletteseife.

Die Fabrikation der Toiletteseifen ist ein Geschäft, welches recht gut völlig unabhängig von jenem der eigentlichen Seifenfabrikation betrieben werden kann, und giebt es thatsächlich Fabrikanten, welche ihr Rohmaterial für die Seife nicht selbst darstellen, sondern dasselbe aus einer größeren Seifenfabrik beziehen, dasselbe allenfalls einem Reinigungs-